



Der 29. April wirkte in der Geschichte oft wie ein stiller Tag mit erstaunlich großer Sprengkraft. Mal rückte Frankreich ins Zentrum europäischer Machtpolitik, mal veränderten Entscheidungen dieses Datums ganze Gesellschaften.

1429 erreichte Jeanne d'Arc mit einem Versorgungskonvoi das belagerte Orléans und durchbrach die englischen Linien im Hundertjährigen Krieg. Dieser Moment markierte den psychologischen und militärischen Umschwung zugunsten Frankreichs. Ohne diesen Erfolg sähe die französische Nation womöglich völlig anders aus – verrückt, oder?

1624 berief Ludwig XIII. Kardinal Richelieu in den königlichen Rat. Damit begann eine politische Ära, in der Frankreich zur europäischen Großmacht aufstieg. Richelieus zentralistischer Staatsaufbau prägt das französische Regierungsverständnis bis heute.

1799 erschütterte der Rastatter Gesandtenmord Europa, als französische Diplomaten ermordet wurden. Das Ereignis verschärfte die Spannungen zwischen revolutionärem Frankreich und den Monarchien Europas.

1827 kam es in Algier zum berühmten „Fliegenwedel-Zwischenfall“, als der Dey von Algier den französischen Konsul schlug. Klingt fast absurd, führte jedoch letztlich zur französischen Invasion Algeriens und zu mehr als einem Jahrhundert Kolonialherrschaft – mit Folgen, die Frankreich gesellschaftlich bis heute beschäftigen.

1945 durften Französinen erstmals bei Kommunalwahlen abstimmen. Endlich politisches Mitspracherecht! Dieser Schritt bedeutete einen Meilenstein für Demokratie und Gleichberechtigung in Frankreich.

In der Weltgeschichte schrieb der 29. April ebenfalls markante Kapitel:

1770 betrat James Cook die Ostküste Australiens. Seine Expedition ebnete den Weg für die britische Kolonisierung des Kontinents.

1859 begann mit dem Einmarsch Österreichs in Sardinien der Sardinische Krieg, ein Schlüsselmoment für die italienische Einigung.

1945 befreiten US-Truppen das Konzentrationslager Dachau. Die Bilder dieses Tages offenbarten der Welt endgültig das ganze Grauen des NS-Regimes.

2011 verfolgten Milliarden Menschen die Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton – ein modernes Medienereignis, das zeigt, wie Monarchie und Popkultur inzwischen miteinander



29. April: Wendepunkte in Frankreich und der Weltgeschichte

verschmelzen.

Der 29. April vereint also Krieg, Befreiung, politische Reform und gesellschaftlichen Wandel. Geschichte marschiert eben nicht immer mit Pauken und Trompeten – manchmal reicht ein einziger Tag, um langfristig alles zu verschieben.